

# Worüber das Ausland lächelt...

Autor(en): **Hory, L.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **105 (1979)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-622090>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Worüber das Ausland lächelt...

## Das Gedächtnis der Haare

Ein Haar speichert enorm viele Informationen auf und es erinnert sich genau. Das wird vom Mitglied der amerikanischen Aerospace Corporation Mrs. Baumgartner behauptet. Die Haarforscherin leitet nämlich ihre Diagnose bei Heilung des Krebs

ses von den verräterischen Haaren ab. Ein einziges Haar soll unter anderem erzählen, ob der Patient in den letzten sechs Monaten Rauschgift und Betäubungsmittel genossen hat. Man kann angeblich aus verräterischen Haaren sogar die Identität eines Verbrechens genau feststellen. Kein Wunder, dass in Kreisen der notorischen Unterweltler der Kahl-

kopf in Mode kommt. Die Zahl der Yul Brynners malgré lui steigt unaufhaltsam.

## Die weisen griechischen Narren

Laut einer Feststellung der «The Guardian» haben in den vergangenen drei Jahren die zuständigen australischen Behörden nicht weniger als 6 000 000 australische Dollar an «geisteschwache» Griechen ausbezahlt. Bestochene australische Aerzte haben nämlich jedem einen «Nar-

renausweis» ausgestellt, der ihn haben wollte und bezahlen konnte. Die geschäftstüchtigen «Narren» fuhren dann befriedigt in die Heimat zurück und legten sich sorglos in die Sonne auf der Insel Kos oder gingen als Privatiers fischen. Der Geldbriefträger brachte regelmässig die fetten Geldanweisungen. Der Postbote wurde eifersüchtig und neiderfüllt und hat die verdächtigen Dauer-sommerfrischler bei der Gendarmerie angezeigt. Die Behörden haben die monatlich zweimal eintreffenden Ueberweisungen aus Australien unter die Lupe genommen und sind auf die Schliche der findigen «Narren» gekommen, die jetzt in kühlen Zellen auf das zweifellos dramatische Ende ihres gar nicht so «geisteschwachen» Schicksals warten.

## Von Jägern und Löwen

Der grosse Safariheld wird nach seiner Rückkehr gefragt, ob es wahr sei, dass die afrikanischen Löwen keinen Jäger angreifen, wenn er eine brennende Fackel trägt. Worauf der Grosswildausrotter: «Hm... das hängt davon ab, wie schnell er die brennende Fackel tragen kann.»

\*

Drei Löwen treffen sich und sind schlechtgelaunt, weil sie sich krank fühlen. Der erste «König der Wüste» klärt seine Freunde auf: «Ich habe gestern einen Engländer gefressen, der mit Whisky vollbeladen war, und jetzt habe ich einen Kater.» ... Der zweite schildert seine Misère folgendermassen: «Ich habe einen Amerikaner verspeist, ich kann die vielen Kaugummi gar nicht verdauen.» ... Und der dritte: «Ich muss mich einer Magenoperation unterziehen. Blöderweise habe ich einen Russen gefressen und muss ständig kotzen, weil meine Verdauungsorgane mit den vielen Blechorden nicht fertig werden können.»

(Mitgeteilt von L. Hory)

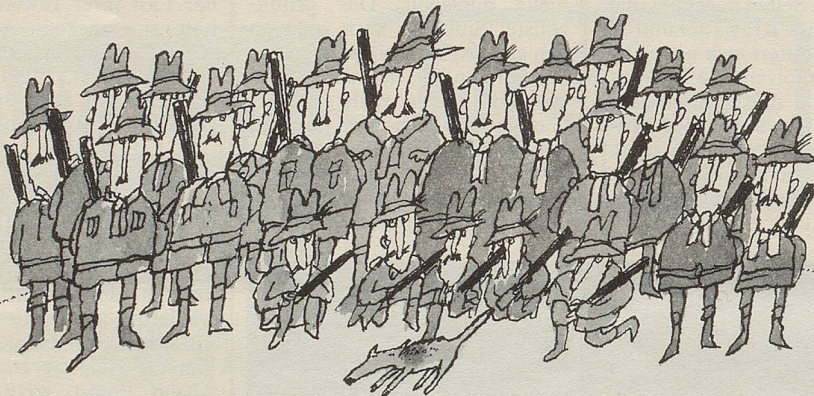
## Dies und das

*Dies* gelesen: «Auf Kinder abzielende TV-Spots sind schon deshalb infam und unfair, weil die Angesprochenen nicht in der Lage sind, den Inhalt der Werbung zu verarbeiten.»

Und *das* gedacht: Ganz im Gegensatz zu den Erwachsenen!?

Kobold

Aufgabe: Wenn es 21 Männer braucht um 1 wolf zu erlegen, .....



... wieviele Männer braucht es dann, um die Schafe zu schützen?



In Lenzerheide wurde bei einem Aufgebot von 21 Mann – Jäger, Jagdaufseher und Polizisten – ein Wolf erlegt.

FURZER

statt Autorost...

**BEROPUR**

bei Ihrem Fachmann